

34-58-b

Probleme der Trunksucht

„Berlin, den 18. Januar 1909
Skalitzer Straße 98

An den
hochwürdigen Gemeindegemeinderat

Nach halbjähriger Rettungsarbeit, die wir in unserem Trinkerrettungshause Kreuztal in Rixdorf an gänzlich heruntergekommenen Trinkern getan haben, können wir bereits auf gute Erfolge hinweisen. Von den 22 Trinkern, die wir in diesem halben Jahr aufgenommen haben, können wir 10 als geheilt und 8 als wesentlich gebessert bezeichnen, Das Trinkerelend ist in allen Berliner Gemeinden groß. Wir dürfen daher an die Barmherzigkeit der Gemeindegemeinderäte appellieren und den Gemeindegemeinderat der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche herzlich bitten: Geben Sie uns einen jährlichen Beitrag, wir wollen Ihnen dafür einen Trinker abnehmen. Wenn Sie uns 100 Mark jährlich Beitrag geben, haben Sie das Recht, uns einen Trinker für ein Vierteljahr zur unentgeltlichen Pflege zu senden. Ein doppelt so hoher Beitrag giebt Ihnen das Recht, 2 Trinker für 1/4 Jahr oder einen für 1/2 Jahr uns zuzusenden.

In der Hoffnung, daß wir uns gegenseitig einen Dienst leisten können, zeichnet
in aller Verbundenheit und Hochachtung
Ihr ergebener Hölzel
Pfarrer an der Emmauskirche“